

PSB 24 aktuell

Newsletter 4-24



Am 6. Juli wurde auf dem Gelände der Sportgruppe und des Prosportstudios Köpenick mit Live-Musik und einem vielgestaltigen sportlichen Angebot bereits das 100-jährige Bestehen unseres Vereins begangen. Auch ein kräftiger Schauer vermochte den Teilnehmern die Laune nicht zu verderben. Obligatorischer Programmpunkt in Köpenick ist das „Drachenboot-Tauziehen“. Am gleichen Tag bestritten PSB-24-Ruderer erstmals die Müggelsee-Achterregatta, worüber auf Seite 7 dieses Newsletters zu lesen ist.

Fotos: D.-D. Pries; H. Müller-Blickensdorff



AUF EINEN BLICK

Seite 2

- Der neue Präsident stellt sich vor
- Geschäftsstelle sucht Mitarbeiter/in

Seiten 3-4

AMERICAN FOOTBALL:

- Jugend zieht Zwischenbilanz
- Ladies vor Saisonfinale

Seite 4

PROSPORTSTUDIO

CHARLOTTENBURG:

- Public Viewing begeistert

Seite 5

SPORTGRUPPE GATOW:

- Pfingstkonzert und
- Tennisturnier

Seite 6

KANU KÖPENICK:

- Am Start bei Berliner Meisterschaften in Grünau

Seite 7

RUDERN:

- Premiere auf dem Müggelsee
- Drei Siege im Winter 23/24

Seite 8

SEGELN STÖSSENSEE:

- „Ich wär gern König vom Edersee“ – im H-Boot

Seite 9

- Feuerwerk der Turnkunst 2025

**Pro Sport Berlin 24 e.V.
gegründet 1924 als
Postsportverein Berlin**

Geschäftsstelle

Forckenbeckstr. 18

14199 Berlin

Tel. 89 77 97 88

info@pro-sport-berlin24.de

www.pro-sport-berlin24.de

Der Newsletter erscheint im monatlichen Wechsel mit dem Mitgliedermagazin „PSB 24 aktuell“
Redaktion: Detlef-D. Pries
zeitung@pro-sport-berlin24.de
Redaktionsschluss der nächsten Druckausgabe: 5. Sept. 2024

Liebe Mitglieder,

Am 28. Mai 2024 wurde ich von den Vertreterinnen und Vertretern der Abteilungen und Gruppen unseres Vereins zur Hauptversammlung einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt. Für das in mich gesetzte Vertrauen, das große Schiff PSB 24 e.V. weiter gemeinsam mit den Mitstreiterinnen Ingrid Lange und Claudia Schurr als Vizepräsidentinnen sowie Annette Twachtmann und Michael Schenk zu lenken und zu entwickeln, möchte ich mich bei Euch in aller Form bedanken.

Gemeinsam werden wir den erfolgreichen Weg des Vereins gestalten und uns weiter bemühen, vielfältige ansprechende Sportangebote anzubieten unter Berücksichtigung der notwendigen Maßnahmen zur Erhaltung und Modernisierung unserer Sportanlagen. Die Rahmenbedingungen dafür haben sich augenscheinlich verschlechtert, trotzdem können wir auch in Zukunft notwendige Investitionen durchführen, da durch den verantwortungsvollen Umgang mit unseren finanziellen Mitteln in allen Kostenstellen weiter Spielräume für Projektrealisierungen gegeben sind.

Natürlich war die Wahl zum Präsidenten in meiner Zukunftsplanung nicht vorgesehen. Durch den Rücktritt von zwei Präsidiumsmitgliedern aus persönlichen Gründen entstand eine prekäre Situation, da der Vorstand nicht mehr beschlussfähig und die Suche nach geeigneten Nachfolgern bis zur Hauptversammlung nicht von Erfolg gekrönt war. Deshalb legte ich meine Funktion als Schatzmeister im Präsidium nieder und stellte mich nach kräftigem Luftholen der schwierigen Aufgabe.



Damit Ihr mich etwas besser kennenlernt, einige Informationen zu meiner Person:

Seit 2011 Mitglied beim PSB 24 e.V.

Wassersportgruppe Köpenick, dort seit sechs Jahren Vorsitzender.

Geboren 1951, verheiratet, zwei Kinder, satte 73 Jahre alt. Beruflich habe ich ein bewegtes Leben hinter mir: Arzt, Politiker und Unternehmer. Jetzt bin ich in die Schar der Rentner eingetreten und voller Tatendrang in der neuen Wahlfunktion.

Uns allen wünsche ich eine transparente, von Respekt und Anerkennung gekennzeichnete Zusammenarbeit für unseren Verein, wobei mir die sportliche Förderung der Kinder und Jugendlichen sehr am Herzen liegt.

Mit sportlichen Grüßen

Dr. Bertram Wieczorek

Präsident

Verwaltungsmitarbeiterin/er für unsere Geschäftsstelle gesucht! (Elternzeitvertretung bis März 2026)

Pro Sport Berlin 24 e.V. sucht ab September/Oktober 2024 für 30 Stunden pro Woche eine/n motivierte/n Verwaltungsmitarbeiterin/er zur Unterstützung unseres Teams (Elternzeitvertretung bis März 2026).

Anforderungen:

- Erfahrung im direkten Kundenkontakt und in der Mitgliederverwaltung
- Gute Kommunikationsfähigkeiten, eigenständige Arbeitsweise und Teamfähigkeit, schnelle Auffassungsgabe sowie eine sorgfältige Arbeitsweise und Spaß am Umgang mit Mitgliedern
- sicherer Umgang mit Microsoft-Office-Anwendungen (Excel, Word, Outlook) sowie idealerweise Erfahrung mit weiteren Systemen (beispielsweise Elvis von Orbit)

Aufgaben:

- Neuaufnahmen / Austritte/ Änderungen von Mitgliedsdaten
- Beitragswesen (Lastschriftlauf, Rechnungslauf, Mahnlauf, Verbuchung von Beitragseingängen und Rücklastschriften)
- Vorbereitung für den Versand der Vereinszeitung, Versand des Newsletters
- Websitepflege
- Beratung über Sportangebote
- Allg. Schriftwechsel, Druck von Formularen, Postabwicklung

Bewerbungsinformationen:

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte mit Angabe der Gehaltsvorstellung an:

Pro Sport Berlin 24 e.V., Frau Twachtmann, Forckenbeckstr. 18, 14199 Berlin oder
per Mail an: twachtmann@pro-sport-berlin24.de



Fotos: Thomas Thevis



**American
Football**

Kobra-Jugend zieht eine Zwischenbilanz

Die Jugend-Football-Tackle-Teams begaben sich zu Beginn der Sommerferien in eine mehrwöchige Trainingspause und konnten gleichzeitig bereits auf eine sehr ereignisreiche Saison zurückblicken.

B-Jugend (U16) beendete die Saison auf Platz 2

Die drei Monate vor der Sommerpause waren für uns Kobras und insbesondere für die B-Jugend eine sehr aufregende Zeit. Nach zwei knappen Niederlagen zu Saisonbeginn konnten die Spieler und Coaches das Ruder umlegen und fünf Spiele am Stück teilweise sehr deutlich

gewinnen, darunter beispielsweise ein 36:06 gegen die Spandau Bulldogs und ein 54:22 gegen die Berlin Rebels.

Im letzten Spiel, dem faktischen Meisterschaftsfinale, riss jedoch die Siegesserie gegen die Berlin Bears und die Kobras beendeten die Saison auf dem zweiten Tabellenplatz. Sportlich war es für die B-Jugend jedoch die erfolgreichste Saison seit 2015.

Und das war nicht der einzige Erfolg, den die B-Jugend in diesem Jahr zu verbuchen hat. Insgesamt haben 17 neue Spieler ihren Weg in unser Team gefunden. Damit bilden die Kobras den größten Kader der 9er-Liga. Aus diesem Grund sind in den kommenden Monaten mehrere Freundschaftsspiele im 11er-Football in Planung. Sie sollen voraussichtlich Ende September/Anfang Oktober stattfinden.



C-Jugend (U13) kommt mit neuen Kräften aus der Pause

Auch die C-Jugend kann sich über Zuwachs freuen. Hier sind es insgesamt 14 neue Spieler, die ihre erste Saison American Football bei uns spielen. Sportlich ist die Saison, die für die C-Jugend erst im Juni begonnen hatte, noch ein wenig durchwachsen. Auf der einen Seite stehen zwei deutliche Siege gegen das Tabellenschlusslicht Spandau Bulldogs, auf der anderen Seite stehen zwei knappe Niederlagen gegen die Mannschaften auf Platz 1 und 2 – 21:22 gegen die Berlin Adler, 27:34 gegen die Potsdam Royals.

Die Saison bleibt spannend: Im September geht es nach der wohlverdienten Sommerpause mit neuen Kräften weiter. Die C-Jugend ist weiterhin motiviert, die Saison 2024 erfolgreich zu beenden.





Prosportstudio Charlottenburg

Public Viewing begeisterte unsere Mitglieder

Am 14. Juni ging es los. Die Fußball-Europameisterschaft hatte mit dem Eröffnungsspiel Deutschland gegen Schottland begonnen. Auf unserer Terrasse wurde das Spiel auf Leinwand gezeigt, was zahlreiche Mitglieder anzog. Bereits ab dem frühen Abend kamen die ersten Mitglieder und hofften auf einen tollen Start in das Turnier. Bei guter und lockerer Stimmung mit kühlen Erfrischungsgetränken wurde der erfolgreiche Abend gefeiert. Trotz

vorherigen Regens den Tag über war es pünktlich zum Anpfiff bei sommerlichen Temperaturen trocken.

Bei jedem Torschuss, jeder Ecke und jeder spannenden Spielszene gingen die Emotionen hoch. Der gemeinsame Abend endete mit vielen lachenden Gesichtern und dem festen Vorsatz, die nächsten Spiele mit deutscher Beteiligung ebenfalls zu zeigen. Dank des Sieges war die Stimmung am Ende des Abends ausgelassen.

Bei den folgenden Spielen war zunehmend Euphorie spürbar, was natürlich eng mit den sportlich positiven Leistungen zusammenhing. Dabei war es schön zu sehen, wie der Sport Menschen zusammenbringt und die Möglichkeit geboten wird, beim gemeinsamen Fußballschauen die Emotionen zu teilen.

Wir freuten uns über das zahlreiche Interesse und hofften auf das nächste gemeinsame Erlebnis.
Lenny Saliwan-Trafis

American Football

Ladies vor dem Saisonfinale

Nach einer siebenwöchigen Spielpause griffen die Kobra Ladies am 24. August wieder in das Geschehen der Football-Damenbundesliga ein. Als Tabellendritte trafen sie auf Gegnern Platz auf die Tabellenzweiten, die Stuttgart Scorpion Sisters, die Meisterinnen des Jahres 2022. Im vergangenen Jahr, als beide Teams im Halbfinale gegeneinander spielten, hatten die Kobras knapp mit 7:0 gewonnen.

Diesmal gelang es den Schwäbinnen, den Spieß umzudrehen. Zur Hälfte der Begegnung stand es bereits 20:0 für die Gastgeberinnen. Zwar brachten es die Kobra Ladies im dritten und im vierten Quarter auch zu jeweils einem Touchdown, doch am Ende hieß es 34:12 für die Stuttgarterinnen.

Damit rutschten die Ladies nach zwei Siegen – gegen die Hamburger Amazonen und die Erlanger Rebellinnen – und drei Niederlagen (vorübergehend?) auf Platz 4 der Tabelle in der diesmal eingleisigen Bundesliga ab. Das letzte Punktspiel der Saison steht ihnen am 8. September in München gegen die dortigen Cowboy Ladies bevor, die zurzeit punktgleich mit den Berlinerinnen auf Platz 5 liegen.

Das Endspiel um die Deutsche Meisterschaft, das Ladies Bowl, wird Anfang Oktober zwischen den Stuttgart Scorpion Sisters und den bisher ungeschlagenen Schwäbisch Hall Unicorns entschieden, die den Kobra Ladies im Juni eine 12:18-Niederlage zugefügt hatten.
ddp

PSB 24 aktuell

JUBILÄUMSAUSGABE



Weil's Spaß macht.

www.pro-sport-berlin24.de

In wenigen Tagen wird die Ausgabe zum 100-jährigen Bestehen des PSB ausgeliefert werden und hoffentlich reges Interesse finden.

Unser Pfingstkonzert war und ist ein Klassiker

Am Pfingstsonntag fand unser allseits beliebtes Pfingstkonzert nach einer längeren Pause mit der etwas verjüngten Band von Louis Porree auf unserer Sonnenterrasse mit dem wunderbaren Blick auf die Havel und den Grunewaldturm statt. Es war ein rundum gelungenes „Open-Air-Event“ bei tollem Wetter, leckerem Essen und stimmungsvoller Musik, die sogar nachmittags Alt und Jung zum Tanzen einlud. Die Gäste waren gut gelaunt und haben sich sehr wohlgefühlt. Aus dem Publikum wurde noch ein talentierter Sänger entdeckt, der die Darbietungen weiter „bereicherte“. Der Beweis, dass Oldies nach wie vor Goldies sein können.



... genauso wie das Pfingst-Tennis-Turnier

Bei strahlend blauem Himmel trafen sich am Pfingstmontag 20 tennisbegeisterte Mitglieder zum Pfingst-Turnier. Gudruns Auslosung brachte völlig neue Tennispaarungen hervor, die sichtlich viel Spaß und Erfolg für sich verbuchen konnten und sicherlich nicht das letzte Mal zusammen gespielt haben.

Am Ende des Spieltages standen folgende Gewinner fest:

Pauline Obornik
Sandra Siedow
Jens Timpe

Für das leibliche Wohl nach dem sportlichen Event sorgten mit einem reichhaltigen Grillbuffet Roberto und Alina mit ihrem Team. Das war ein gelungener Abschluss dieses Pfingst- Wochenendes. Das nächste Pfingstfest kann kommen.

Ilona Messmer-Zepf





Berliner Meisterschaften auf der Regattastrecke Grünau

Am 8./9.Juni fanden in Berlin-Grünau die Berliner Meisterschaften im Kanurensport statt. Die Vereine haben das Corona-Tief überwunden und schickten wieder viele Sportler an den Start. So mussten sich die meisten PSB-24-Aktiven im Kajak-Einer über Vor- und Zwischenläufe in die Endläufe kämpfen. Es war während der Wettkämpfe windig und auch durch Motorbootverkehr sehr wellig. Martin erreichte im K1 der Schüler B (AK 11) über 500 Meter sein Ziel. Er ist in Vor-, Zwischen- und Endlauf C weder gekentert noch Letzter geworden.

Greta erreichte im K1 der Schülerinnen B (AK 12) über 500 Meter im Vorlauf einen guten 4. Platz, kenterte jedoch leider im Zwischenlauf kurz vor dem Ziel und schied damit aus.

Darla kämpfte sich im K1 der Schülerinnen A (AK 13/14) über 500 Meter durch Vor-, Zwischen- und Endlauf C. Darüber hinaus absolvierte sie den Kanumehrkampf der Schülerinnen A (AK 14) mit den Disziplinen 100 m und 1000 m Paddeln, 1500-m-Lauf, 30-m-Sprint und Medizinballschocken.

Unsere jüngsten Sportler konnten gleich im Endlauf starten. Railey paddelte im K1 Schüler B (AK 10) über 500 Meter auf den 2. Platz. Max schaffte in seinem ersten Wettkampf trotz Kenterung vor dem Start im K1 Schüler B (AK 8/9) über 500 Meter den 6. Platz.

Unsere beiden Pascals sind in der Leistungsklasse der Herren (AK 19 und älter) angekommen. Über 200 Meter qualifizierte sich Pascal P. im Vorlauf für den Endlauf und belegte dort den 9. Platz. Pascal S. schied auf der gleichen Strecke im Vorlauf knapp aus. Im K2 über 200



Darla im Kajak-Einer bei den Berliner Meisterschaften

Meter belegten die Pascals im Endlauf der Leistungsklasse den 6. Platz.

Über 500 Meter im K1 war es umgekehrt. Während sich Pascal S. im Vorlauf für den Endlauf qualifizierte und den 9. Platz belegte, schied Pascal P. im Vorlauf knapp aus. Im K2 über 500 Meter belegten die beiden im Endlauf den 5. Platz.

Juliane profitierte von der geringen Beteiligung bei den Damen der Leistungsklasse/Senioren. So belegte sie über 200 Meter im K1 den 3. Platz und im K2 den 2. Platz. Über 500 Meter im K1 wurde sie Dritte, im K2 landete sie ebenso wie im K4 auf Platz 2. In den Mannschaftsbooten startete sie für die Rengemeinschaft des LKV gemeinsam

mit Kanutinnen des Grünauer Kanuvereins 1990.

Vielen Dank an Jonas, Alma und Anke für die Unterstützung beim Wettkampf, an Jannis für den Einsatz als Starthelfer und an Kay und Anja für ihr Engagement als Kampfrichter. *Juliane Krüger*

100 Jahre Kanu-Rennsport an der alten Spree

Der Berliner Kanuclub Rotation hatte die Köpenicker Vereine anlässlich seines 100-jährigen Bestehens zur offenen Vereinsmeisterschaft eingeladen. Ein paar Rennsportler des PSB24 absolvierten im Kajak-Einer (K1) die 200-m-Kurzstrecke in ihrer jeweiligen Altersklasse.

Unsere jüngsten Sportler Railey und Martin (Schüler B) qualifizierten sich in ihren Vorläufen – es gab drei Läufe mit je sechs Startern – leider nicht für den Endlauf, sie haben jedoch gut gekämpft.

Darla (Schülerinnen A) belohnte sich im Endlauf mit einer Bronzemedaille, sie ließ eine Sportlerin hinter sich.

Juliane erpaddelte überraschenderweise bei den Damen (Jugend und älter) die Silbermedaille.

Vielen Dank an Rotation für die Einladung und die Organisation dieser gelungenen Veranstaltung sowie an Alma für die Betreuung der Sportler.



Pascal S. und Pascal P. im Kajak-Zweier (K2)



Rudern

Erster Start auf dem Müggelsee

Bereits zum 25. Mal veranstaltete der BRC Ägir die Müggelseeachter-Regatta. Aber zum ersten Mal war eine Vereinsmannschaft von PSB 24 am Start. Und mit ihr weitere 57 Achter-Besatzungen. In der Klasse B-Gig-Achter für Männer (unsere drei rudern Frauen zählten auch als Männer) waren es acht Boote. Da der Wendenschloß-Achter „Werner Seelenbinder“ um Jahrzehnte älter und weniger renntauglich ist als die „Wannsee“ aus Gatow, hatten wir uns letztere geliehen. Lange Trainingseinheiten gab es nicht, nach nur einer Probe stand die Besetzung fest: Gesteuert von Marianne Pries, gab Merlind Knaisch den Schlag vor, den Martina Hamer aufnahm, gefolgt von Thomas Schreiber, Jörn Seezen, Klaus-Peter Smasal, Marion Jendroßek, André Teschmit und Detlef Pries. Das ergab ein Durchschnittsalter von 66,5 Jahren, womit wir den Alterspokal leider um anderthalb Jahre verpassten.



500 Meter vorm Ziel auf der Müggelspree

Foto: H. Müller-Blickensdorff

Bei ziemlich kräftigem Wind auf dem Müggelsee war die Strecke verkürzt und verlegt worden. Statt quer über den See führte sie vom Bootshaus des BRC Ägir steuerbords in Richtung der Wendebojen kurz vor Rübezahl und zurück. Schon kurz nach dem Spreetunnel klatschten uns die Wellen auf den Rücken und ins Boot. Glücklicherweise traf es uns nicht so hart wie andere Boote, die vollschlugen und abgeschleppt werden mussten. Mit eigenen

Kräften legten wir die rund 4 Kilometer in 19 Minuten und 18 Sekunden zurück. Unter den 58 Achtern belegten wir damit Platz 36, unter den 8 Booten unserer Klasse dank Zeitgutschrift sogar Platz 5. Wir waren mit dieser Premiere sehr zufrieden, immerhin ruderte der „Deutschland-Achter“ in Paris auch nur auf Platz 4 unter 7 Booten! Und die „Wannsee“ erholt sich nach der Rückführung längst wieder in ihrem Gatower Heimatquartier. **ddp**

Drei Siege im Winterwettbewerb 23/24

Der 75. Berliner Winterruderwettbewerb der Ruderer ist ausgewertet. Und gegenüber dem 74. Wettbewerb ist wieder eine Steigerung der Teilnehmerzahl zu registrieren. 861 Aktive aus 35 Vereinen wurden gemeldet, 90 mehr als im Vorjahr. Zwischen November 2023 und März 2024 legten sie insgesamt 279.962 Kilometer auf dem Wasser zurück, gut 30.000 km mehr als 2022/23. Wieder war der Berliner Ruderclub (BRC) mit 113 Teilnehmern am zahlreichsten vertreten, PSB 24 steuerte, wie berichtet, 25 Teilnehmer bei – Platz 11 in der Tabelle. In fast allen Altersklassen wuchsen die Teilnehmerzahlen, bei der Jugend sind sie allerdings nach wie vor gering.

Weltcup-Skuller Alexander Finger (BRC) musste diesmal in der Altersklasse der jüngsten Erwachsenen (Ia) dem TiB-Ruderer Jonas Tretzsch den Vorrang lassen. Aber sicherlich verfolgt er andere Ziele als den Sieg im Winterwettbewerb des LRV.

Aktive des PSB 24 errangen wiederum drei Altersklassensiege. Fast schon Routine war der 1. Platz von Thomas Schreiber, der eine Altersklasse höher gerutscht ist. Merlind Knaisch tauschte den Platz mit der Vorjahrsiegerin und Wolfgang Boehm verteidigte – wieder knapp – seinen 1. Platz. Bei den Seniorinnen verpasste Edith Lambrecht diesmal aus gesundheitlichen Gründen die Teilnahme, in die Bresche sprang unser Fördermitglied Heidelore Eichhorn vom RVP Saffonia. Auf einen 2. Platz ruderte

Marianne Pries, die mit der Seriensiegerin Doris Himmelsbach erwartungsgemäß nicht mithalten konnte (und wollte). Der Autor brachte es wieder auf Platz 3. Auch Jutta Ottenburger tauchte in den Listen auf Platz 3 auf, nur hatte man die tatsächliche Zweite Dagmar Linnemann-Gädke (SG

Bayer) versehentlich unter den Männern eingereiht. Allen Podestplatzierten, vor allem aber unseren Premierenteilnehmern herzlichen Glückwunsch!

Inzwischen steht fest, dass PSB 24 auch 2023 den DRV-Wanderruderpreis der Gruppe B gewonnen hat. Mehr darüber demnächst. Das ist nun der 26. Sieg in Folge. Bleibt die Frage: Findet die Serie eine Fortsetzung?

75. LRV-Winterwettbewerb 2023/24

Männer Gruppe I b (Jg. 1995-78) 63 Teiln.	Frauen Gruppe II b (Jg. 1995 - 78) 33 Teiln.
1. Löber, Nils RC Narva 1921 km	1. Piecha, Sonja Treptower RG 727 km
2. Kunert, Maik TiB 1848 823 km	2. Reppner, Mandy RU Arkona 683 km
3. Witting, Tobias RU Arkona 588 km	3. Bergann, Johanna RaW 358 km
18. Yurtbegendi, Yavuz 370 km	29. Graetz, Lilja 162 km
Männer Gr. I c (Jg. 1977-63) 174 Teiln.	33. Brunner, Katrin 150 km
1. Schreiber, Thomas PSB 24 2797 km	Frauen Gr. II c (Jg. 1977 - 63) 137 Teiln.
2. Kinzel, Christian BRC 2623 km	1. Knaisch, Merlind PSB 24 2303 km
3. Schulze, Stefan RV Collegia 2165 km	2. Molkenthin, Karen SRC Friesen 1762 km
12. Teschmit, André 772 km	3. Plaumann, Stefanie RC Tegelort 1672 km
138. Jetzkowitz, Jens 189 km	14. Seidel, Christine 616 km
Männer Gr. I d (Jg. 1962-48) 179 Teiln.	24. Müller-Blickensdorff, H. 486 km
1. Klehm, Thomas RC Narva 1610 km	29. Wieruch, Heike 417 km
2. Nowka, Andreas SRC Friesen 1436 km	80. Möller, Almut 235 km
3. Pries, Detlef-D. PSB 24 1417 km	113. Kirsten, Dietrich 173 km
100. Guthnick, Wolfgang 253 km	Frauen Gr. II d (Jg. 1962 - 48) 79 Teiln.
Mollwo, Ludwig 253 km	1. Himmelsbach, Doris SRC Friesen 2888 km
Männer Gr. I e (Jg. 1947 u. älter) 65 Teiln.	2. Pries, Marianne PSB 24 1259 km
1. Boehm, Wolfgang PSB 24 1136 km	3. Schlabitz, Birgit RG Grünau 1046 km
2. Kollat, Diethard BRC 1103 km	4. Dr. Jendroßek, Marion 919 km
3. Bölsdorf, Horst RC Narva 969 km	6. Hamer, Martina 696 km
7. Janke, Wolfgang 559 km	Frauen Gr. II e (Jg. 1946 u. älter) 11 Teiln.
12. Russ, Johann 470 km	1. Eichhorn, Heidelore RVP Saffonia 1079 km
17. Portemeier, H.-Dieter 356 km	2. Linnemann-G., Dagmar SG Bayer 496 km
18. Seezen, Jörn 329 km	3. Henneberg, Dagmar RVP Saffonia 437 km
40. Grasmе, Klaus 226 km	4. Ottenburger, Jutta 334 km



Segeln

Stößensee

Manches Segelteam wird den Edersee erst auf einer Karte suchen müssen. Dabei ist der 1914 entstandene See 35 Kilometer nordwestlich von Kassel einer der größten Stauseen Deutschlands. Seit dort aus wasserstandstechnischen Gründen schon im Juni die Internationale Deutsche H-Boot-Meisterschaft stattfand, übrigens bereits zum zweiten Mal, gibt es sogar eine zum Mitschunkeln gedachte Hymne dieser Bootsklasse über den „nordhessischen Gardasee“ und seine Tücken.

Eingespielt hat den Song der musizierende Hamburger Segelmacher Frank Schönfeldt, der schon Meister in vielen Bootsklassen war, mit seiner Band „Die Schwimmwesten“. Der Refrain „Ich wäre gern König vom Edersee, weil nur ich den See versteh“, machte die große Herausforderung klar. „Auf den ersten Blick wirkte der See ganz okay, doch dann seh' ich die ganzen Böenfelder...“ heißt es weiter, es folgen Liedzeilen wie „Kein Vorsprung ist hier groß genug“, „Segeln wird schwierig, das seh ich schon, aber die Party wird toll, mein Glas ist dauernd voll“, „Ich fahr lässig um das Flautenloch“, „Ich bin dann König vom Edersee, weil ich bei all den andern die Fehler seh“.

Schönfeldt, der auch schon deutscher H-Boot-Meister war, trat jetzt selbst gar nicht an, doch den See hat er sehr treffend beschrieben. Dabei war uns schon klar, dass neben Können sehr viel Glück gefragt sein würde. Aber die Aussicht auf die als sehr engagiert bekannten Gastgeber vom Edertaler Segel-Verein und auf eine



„Ich wär' gern König vom Edersee...“

Bei der Deutschen Meisterschaft der H-Boote

arbeits- und politikfreie Woche in netter Gemeinschaft samt dem Kennenlernen eines zwar schwierigen Reviers, dafür aber eines in wunderschöner Landschaft, gab den Ausschlag anzutreten. Wann segelt man schon eine Meisterschaft unter einer mittelalterlichen Burg?

Schon das Practice Race vorab, an dem nur ein Dutzend der 35 gemeldeten Boote aus drei Nationen teilnahm, machte uns klar, wie unberechenbar es werden würde. Ein niederländisches Team führte an der ersten Tonne, fand sich aber nach der zweiten Kreuz am Ende wieder und gab dann frustriert auf.

Als es nach Vermessung und Eröffnungszeremonie endlich losgehen sollte, war der See spiegelglatt. Gab es mal kurz etwas Wind, kam der aus allen

möglichen Richtungen. Am zweiten Tag sah es nicht besser aus. Zwar hatte der Wettfahrtsleiter versprochen, kein „Schweinerennen“ abzuhalten, wie Segler unfaires Flautengedümpel nennen, aber die einzige Wettfahrt nach zwei Tagen war doch genau das. Das lange führende Team blieb in einem Flautenloch hängen, bis zehn andere Boote aufgeschlossen hatten. Darunter auch wir, doch ein weiterer unerwarteter kleiner Windstrich machte uns wieder zu Verlierern. So wurden wir nur Zehnte, der bisher Führende Neunter.

Da die 35 Boote wegen der geringen Breite des Sees in vier Gruppen aufgeteilt worden waren und jeweils nur zwei gleichzeitig starteten, entsprach ein 10. Platz auch nur einem 19. oder 20. Rang.

Am dritten und letzten regulär geplanten Tag ging es aber zur Sache. Meist wehte starker Wind, doch gab es auch hier plötzliche Löcher. In einem solchen blieben wir einmal am falschen Ende der Startlinie mit großem Abstand zu dieser hängen, was uns in einer Drohnenaufnahme wie ahnungslose Anfänger aussehen ließ. Trotzdem hatten wir am letzten Tag auch helle Momente, so konnten wir etwa das letzte Rennen als Zweite beenden, aber das reichte für einen guten Gesamtplatz eben nicht aus.

Insgesamt sind wir (Kyaw Soe an der Kreuz in der Mitte und raumschots auf dem Vordeck, Kai Müller an der Kreuz vorn und raumschots am Spi, ich hinten an der Pinne) 16. geworden. Das war etwa so wie im Vorjahr bei der Meisterschaft auf dem Müggelsee, als wir 13. von 31 wurden. Wir sind eben nicht Könige vom Edersee, weil ich unsere vielen Fehler seh...

Sven Hansen



Feuerwerk der Turnkunst

EUROPAS ERFOLGREICHSTE TURNSHOW



GAIJA

TOURNEE 2025

26.01.2025, 14 & 19 Uhr

Uber Arena

BERLIN

VEREINSVORZUGSTICKETS

ab 24,00 €

btfb-services.berlin



TICKETS & INFORMATIONEN

Mit dem BTFB-Rabatt g25bffb gibt es 20 % Rabatt auf jede bestellte Eintrittskarte. Tickets online platzgenau buchen unter www.feuerwerkderturnkunst.de. Tickets ab 25 €, zzgl. VVG. Infos unter (0511)980 97 98, www.mercedes-benz-arena-berlin.de.



TAGESSPIEGEL



SPORT-THEME



REWE

